



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilité publique
Società svizzera di utilità pubblica
Societad svizra d'utilitad publica
Swiss Society for the Common Good

Freiwilligen-Monitor 2025: Die Freiwilligenarbeit bleibt erfreulich stabil, aber ungleich verteilt

Der neue Freiwilligen-Monitor 2025 der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) zeigt: Trotz Pandemie und gesellschaftlichem Wandel bleibt die Freiwilligenarbeit in der Schweiz ein tragender Pfeiler des Zusammenlebens. Sie ist breit verankert, passt sich neuen Formen an und wirkt verbindend – für den Zusammenhalt wie auch für die Demokratie.

Die Freiwilligenarbeit in unserem Land bleibt breit verankert: Zwei Drittel der Bevölkerung engagieren sich freiwillig. Dabei weist die Schweiz im internationalen Vergleich ein besonders hohes Niveau an Engagement auf. Das zeigt der neue Freiwilligen-Monitor 2025 der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG). 41 Prozent der Bevölkerung ist formell engagiert in Vereinen oder anderen Organisationen. 51 Prozent leistet informelle Freiwilligenarbeit, etwa durch Betreuung, Pflege oder nachbarschaftliche Hilfe.

Zwar zeigt der neue Monitor einen leichten Rückgang der Beteiligung, sowohl im formellen als auch im informellen Bereich. Insgesamt erweist sich die Freiwilligenarbeit in der Schweiz aber trotz gesellschaftlicher Veränderungen und der Corona-Pandemie als robust. Die grössten Herausforderungen bei der Suche nach Freiwilligen zeigen sich aktuell, wenn es um die Übernahme von Führungsaufgaben und langfristigen Verpflichtungen geht. Vor allem junge Menschen engagieren sich vermehrt projekt- und eventbezogen und möchten sich teilweise (noch) nicht auf ein längerfristiges und verbindliches Engagement einlassen.

Der Freiwilligen-Monitor 2025 zeigt auch, dass die Freiwilligenarbeit innerhalb der Bevölkerung ungleich verteilt ist. Besonders stark wirkt der Bildungsstand: Menschen mit tertiärem Abschluss leisten doppelt so häufig Freiwilligenarbeit wie Personen mit obligatorischem Schulabschluss. Menschen kurz nach dem Pensionsalter leisten am meisten Freiwilligenarbeit.

Auch die Staatsangehörigkeit ist ein Faktor: Wer einen Schweizer Pass hat, engagiert sich doppelt so häufig in Vereinen und Organisationen wie Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Ausländerinnen und Ausländer zeigen sich jedoch besonders interessiert, mehr Freiwilligenarbeit zu leisten. Mit längerer Aufenthaltsdauer in der Schweiz nimmt auch die Beteiligung an der Freiwilligenarbeit zu.

Personen mit einem höheren Haushaltseinkommen sowie Personen, die in der Deutschschweiz leben, leisten tendenziell mehr Freiwilligenarbeit als in der Westschweiz oder im Tessin. Auch bei den Geschlechtern zeigen sich Unterschiede: Frauen leisten insgesamt mehr Freiwilligenarbeit als Männer. Sie betätigen sich häufiger informell, etwa in der Care-Arbeit, in der Betreuung, Pflege oder Nachbarschaftshilfe. Männer engagieren sich etwas häufiger formell und übernehmen öfter ein Ehrenamt in einem Verein oder in einer Organisation.

Die Studie zeigt überdies auch klare positive Effekte der Freiwilligenarbeit auf. Wer sich freiwillig engagiert, hat mehr soziale Kontakte und ist stärker sozial verankert, hat mehr Vertrauen in die Mitmenschen und Institutionen und zeigt eine stärkere Verbundenheit mit der Nachbarschaft, dem Wohnort und der Schweiz. Und: Eine Gesellschaft mit grossem freiwilligem Engagement ist auch eine lebendigere Demokratie. Von den Personen, die sich freiwillig engagieren, beteiligen sich nur 11 Prozent nicht am politischen Prozess. Bei Menschen, die sich nicht in der Freiwilligenarbeit engagieren, sind es 37 Prozent.

Der Freiwilligen-Monitor

Der Freiwilligen-Monitor erhebt und präsentiert Zahlen und Fakten zur Entwicklung der Freiwilligenarbeit in der Schweiz. Er erschien erstmals 2007 und wird alle vier bis fünf Jahre von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft herausgegeben.

Mit-Träger des Freiwilligen-Monitors 2025 sind das Migros-Kulturprozent sowie die Beisheim Stiftung. Unterstützt wird die Studie ausserdem vom Bundesamt für Statistik sowie rund dreissig Partnerorganisationen. Die Studie wurde von Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung erarbeitet.

Bei der Erhebung durch YouGov wurden rund 5000 Personen zu ihrem freiwilligen Engagement, zu ihren Motiven, Zielen und Wünschen sowie zu möglichen Hinderungsgründen online befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter ab 15 Jahren. Mit den Daten der Erhebung wurden als Ergänzung für die Praxis ausserdem 21 Faktenblätter produziert, welche die Auswertung in einzelnen Freiwilligenbereichen vertiefen.

Der Freiwilligen-Monitor 2025 ist auf Deutsch und Französisch in jeder Buchhandlung oder [beim Seismo Verlag erhältlich](#) (CHF 28.00). Als PDF stehen die Publikation sowie die 21 vertiefenden Faktenblätter kostenlos zum Download zur Verfügung unter www.freiwilligenmonitor.ch

Die Studienautoren sowie auch die Verantwortlichen der SGG stehen für Medienauskünfte gerne zur Verfügung. Bei Fragen oder Anliegen dürfen Sie sich gerne an die Medienstelle der SGG wenden

Medienstelle SGG
media@sgg-ssup.ch
+41 44 366 50 20

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft

Die [Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft](#) (SGG) ist eine Institution, die sich für eine aktive Zivilgesellschaft, den sozialen Zusammenhalt und die Demokratie in der Schweiz einsetzt. Seit 1810 wirkt sie als Pionierin: Sie stösst immer wieder neue Initiativen im Interesse des Landes an, finanziert diese mit und begleitet sie bei ihrer Etablierung. Dabei bringt die SGG Akteure aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammen. Als Gastgeberin auf dem Rütli organisiert sie ausserdem die jährliche Bundesfeier.

Die SGG blickt auf eine stolze Geschichte zurück: Als soziale und auch sozialpolitische Organisation war sie beteiligt bei der Gründung des Schweizer Bundesstaats im Jahr 1848. Sie gab den Anstoss zu zahlreichen staatstragenden Strukturen oder wirkte bei deren Gründung mit – etwa der AHV, der Mobiliar Versicherung, der Berghilfe, von Pro Senectute, Pro Juventute, Pro Mente Sana oder auch der ZEWO Stiftung.

Heute ist die SGG als gemeinnütziger Verein mit einem achtköpfigen Vorstand organisiert. Die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich beschäftigt um die 20 Mitarbeitende. Diese sind in aktuellen SGG-Programmen wie etwa Job Caddie, SeitenWechsel, Intergeneration oder für den Think + Do Tank Pro Futuris tätig, bearbeiten Fördergesuche oder wirken in der Administration. Das historisch gewachsene Vermögen der SGG beträgt knapp 95 Millionen Franken.